



Das macht Spaß: Bei „Jeki“ können verschiedene Instrumente, wie hier ein Akkordeon, ausprobiert werden.

RN-Foto Archiv

# „Jeki“ für alle machbar

Musikschulleiter hofft, dass in diesem Jahr 850 Schulanfänger dabei sein können

**LÜNEN** • „Jedem Kind ein Instrument“ – der Name dieses erfolgreichen Projekts kann jetzt ganz wörtlich genommen werden: Mit vier beteiligten Grundschulen startete es, acht sind derzeit dabei und ab August werden wohl alle Lünener Grundschulen mitmachen.

Das bedeutet: 850 Mädchen und Jungen, somit der komplette i-Männchen-Jahrgang 2009, haben dann die Gelegenheit, in der ersten Klasse verschiedene Musikinstrumente kennen zu lernen und auszuprobieren.

„Für 780 Kinder liegt be-

reits die Zusage vor, dass sie ins Projekt aufgenommen werden. Ich bin aber guter Hoffnung, dass wir es für alle schaffen“, erklärte gestern Musikschulleiter Frank Fischer. Heute führt er darüber ein Gespräch mit der Jeki-Projektleitung.

„Eine tolle Sache“, sagt Bäckermeister Wilhelm Kanne über das Projekt. Und deshalb war es ihm ein Herzensanliegen, an seinem 75. Geburtstag Spenden zu sammeln für „Jeki“, die zweckgerichtet an die Bürgerstiftung für Lünen flossen. Für die Stiftung wies Hubert Scharlau (Vorstand Bauverein zu

Lünen) darauf hin, dass aus den 11 000 Euro 22 000 werden. Denn das Land, Initiator und Projekt-Partner bei Jeki, verdoppelt jeden gespendeten Euro. Mit dem Geld können Instrumente angeschafft werden, die an den beteiligten Schulen dringend benötigt werden.

## Personal gesucht

Und die Musikschule benötigt Personal, um die Erstklässler für Musik zu begeistern.

„Das ist schon eine Herausforderung. Wir haben alle Hochschulen informiert, dass wir Personal suchen“, so

Frank Fischer.

Jeki sei eine große Chance für alle Kinder, kostengünstig Musikunterricht zu bekommen, hob Fischer hervor. „Ein bisschen Sozialarbeit ist es auch. Über das Medium Musik können auch Dinge wie Sozialverhalten geschult werden“, betonte er.

Die Musikschule profitiert auch vom „Klebe-Effekt“, wenn Kinder aus dem Jeki-Projekt anschließend in den regulären Musikschulunterricht übergehen. Fischer glaubt, dass von den derzeit etwa 350 Jeki-Schülern rund 300 weiter machen werden. • Fie-